

E-Mail from Bangkok

Sawadee krap!

Bei angenehmen 34 °C komme ich Sonntagabend am Suvarnabhumi Airport in Bangkok an. Eine Woche halte ich Vorlesungen über Thermodynamik und Verbrennungskraftmaschinen am KMITL, King Mongkut's Institute of Technology Ladkrabang. Das Projekt wird von ASEAN UNINET unterstützt. Am Montagmorgen holt mich die Limousine von meinem Hotel in der Sukhumvit Road ab, dem Geschäftszentrum Bangkoks. Im dichten Verkehr brauchen wir fast zwei Stunden zum Universitäts-campus am Stadtrand. Wie immer bin ich fasziniert vom quirligen Leben der Megacity mit mehr als 12 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern, das 7 Tage/24 Stunden keine Pause macht.

Prof. Chinda bereitet mir einen herzlichen Empfang am KMITL. An der Universität, die 1960 gegründet wurde, besuchen über 20.000 Studentinnen und Studenten Lehrveranstaltungen für Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien an sieben Fakultäten. Vor allem die Maschinenbau fakultät hat sich durch internationale Kontakte mit Industrie und Forschung einen sehr guten Ruf erworben. Meine Vorlesungen werden jeweils von etwa 150 Studentinnen und Studenten besucht, die dem Lehrer, der traditionell in hohem Ansehen steht, besonders motiviert zuhören. Ich bin positiv über ihr gutes Englisch und ihre aktive Mitarbeit bei Fragen überrascht. Den Studierenden gefallen meine praktischen Beispiele, etwa wenn ich den Zusammenhang zwischen Energie, Zeit und Leistung anhand des thailändischen Nationalsports „Muai Thai“ – Kickboxen – erkläre: Durch die kurze Zeitdauer der Schläge stellt dessen Leistungsabgabe mit einigen Kilowatt das Maximum aller Sportarten dar. Am Abend führt mich Prof. Chinda mit seinen Kolleginnen und Kollegen zum Essen aus. Für mich bestellt er „Tom Chued“, „Suppe ohne Geschmack“. Ich liebe die thailändische Küche, aber meide alles Grüne und Rote ...

Seit meinem ersten Besuch in Bangkok und Thailand 1983 bin ich fasziniert von den freundlichen Menschen, der paradisischen Landschaft und dem angenehmen Klima des Landes. In einer verblüffenden Verbindung von buddhistischer Gelassenheit („mai pen rai“ – never mind) und asiatischer Geschäftigkeit bezaubern die Thai mit einem ständigen Lächeln und dem Singsang ihrer tonalen Sprache. Nach wie vor spielt die Religion eine wichtige Rolle, der Besuch eines Tempels und Darbringungen an die Buddhas gehören zum Alltag, besonders beeindruckend: der Goldene Buddha im Wat Traimit und der Liegende Buddha im Wat Pho. Schließlich ist es Zeit für ein paar Erholungstage am Strand ...
See you again soon – „pop gan mai“

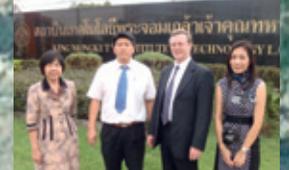
Manfred Klell
Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik



Vorlesung am
KMITL



Mit Prof. Chinda
und Sekretärinnen
am KMITL



Racing Team am KMITL



3 m hoher Goldener Buddha aus
5,5 t solidem Gold im Wat Traimit

Bangkok City Traffic



Bangkok City View bei Nacht